



RETINA +

- NEWS -

Retina plus News - 20. Oktober 2025



Retina plus –
Das neue Netzhaut Netzwerk
Retina plus e.V. ist ein gemeinnütziges
Experten- und Selbsthilfennetzwerk von
Menschen mit Sehverlust für Betroffene,
Angehörige und Partner im
Gesundheitswesen und darüber hinaus.

Experten in eigener Sache

Wir vernetzen und unterstützen Menschen, die direkt oder indirekt von fortschreitenden Sehverlust betroffen oder bedroht sind. Egal ob Patienten, Angehörige oder im beruflichen, schulischen, privaten oder geschäftlichen Umfeld. Retina plus schafft Perspektiven!

Forschung

Klinische Studie erfolgreich! **PRIMA-Implantat bei geographischer Atrophie (GA)**



Erfolgreiche Studie zum PRIMA-Implantat: Bionischer Netzhautchip vor dem nächsten großen Schritt

Ein bedeutender Fortschritt für Menschen mit fortgeschrittener trockener altersabhängiger Makuladegeneration (AMD):

Positive Ergebnisse der PRIMAvera-Zulassungsstudie zum PRIMA-Implantat (ehemals Pixium, jetzt Science) wurden heute in einem der wichtigsten medizinischen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Das bionische Netzhautimplantat soll Patientinnen und Patienten mit geographischer Atrophie (GA) helfen, einen Teil ihres zentralen Sehvermögens zurückzugewinnen – und damit neue Perspektiven für den Alltag eröffnen.

Insgesamt nahmen 38 Patientinnen und Patienten an der Studie teil. Die Ergebnisse zeigen eine gute Verträglichkeit und eine klinisch relevante Verbesserung der zentralen Wahrnehmung bei den Teilnehmenden.

Geographische Atrophie – eine bislang kaum behandelbare Erkrankung

Die geographische Atrophie (GA) ist das Spätstadium der trockenen AMD, einer der häufigsten Ursachen für schwere Seheinschränkungen im Alter.

Bei dieser Form der Erkrankung sterben in der Makula, dem Ort des schärfsten Sehens, nach und nach die lichtempfindlichen Photorezeptoren und die retinale Pigmentschicht ab.

Dies führt zu einem fortschreitenden Verlust der zentralen Sehschärfe: Gesichter, Buchstaben oder Details können nicht mehr erkannt werden, während das äußere Sehen meist erhalten bleibt.

In Deutschland gibt es derzeit keine zugelassenen medikamentösen Therapien, die den Verlauf der GA aufhalten oder das Sehen wiederherstellen können.

Das PRIMA-System eröffnet damit eine völlig neue Behandlungsoption, die auf eine Teilwiederherstellung der zentralen Sehfunktion abzielt.

Das PRIMA-Implantat – Bionisches Sehen durch modernste Technologie

Der nur 2×2 Millimeter große Mikrochip wird in einem mikrochirurgischen Eingriff unter die Netzhaut (subretinal) in der Makula implantiert – also genau dort, wo die Photorezeptoren zerstört sind.

Über eine Spezialbrille mit Infrarotprojektion empfängt der Chip Bildsignale und Energie. Diese werden in elektrische Impulse umgewandelt, die die verbliebenen Nervenzellen der Netzhaut stimulieren.

Von dort gelangen die Signale über den Sehnerv zum Gehirn, wo sie als visuelle Eindrücke verarbeitet werden.

Mit einer Auflösung von 378 Pixeln ermöglicht das Implantat in mehr als 80% der Studienteilnehmern das Erkennen von Buchstaben, Zahlen und Wörtern.

Behandelt wird dabei nur ein Auge – das zweite Auge bleibt unbehandelt. Zusammen mit dem Restsehvermögen auf dem implantierten Auge dient es der Orientierung.

Ausblick: CE-Kennzeichnung als nächster Schritt

Nach der Analyse der PRIMAvira-Studie ist nun die CE-Kennzeichnung der nächste Schritt auf dem Weg zur klinischen Anwendung in Europa.

Es ist geplant, das PRIMA-Implantat nach erfolgter Zulassung in spezialisierten Zentren in Deutschland anzubieten.

Wie lange der Zulassungsprozess dauern wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Retina plus e.V. wird über den weiteren Verlauf und neue Entwicklungen zeitnah berichten, sobald offizielle Informationen vorliegen.

Thema bald im Podcast „Retina View“

Auch im Podcast „Retina View“ von Retina plus e.V. wird das Thema PRIMA-Implantat bald aufgegriffen und ausführlich vorgestellt – mit wissenschaftlichem Hintergrund, Fachinterviews und einem Blick in die Zukunft des bionischen Sehens.

Ein genauer Veröffentlichungstermin steht noch nicht fest, die Episode ist jedoch in Vorbereitung.

Fazit

Das PRIMA-Implantat markiert einen möglichen Meilenstein in der Behandlung der trockenen AMD mit geographischer Atrophie.

Erstmals besteht die Aussicht, dass Patientinnen und Patienten mit dieser bislang unheilbaren Erkrankung Teile ihres zentralen Sehens zurückerobern können – und damit an Lebensqualität und Selbstständigkeit gewinnen.

Retina plus e.V. wird die weiteren Schritte auf dem Weg zur Zulassung eng begleiten und die Öffentlichkeit über neue Entwicklungen informieren.

Hersteller: Science (ehemals Pixium Vision).



Aktuelles

Bei LinkedIn posten wir regelmäßig Neuigkeiten. Gerne anschauen und uns dort folgen.

[Anschauen](#)



Flyer

Unseren neun Flyer gerne teilen oder gedruckte Exemplare anfordern.

[Download](#)



Kontakt

Über einen WhatsApp Kanal sind wir auch erreichbar:
0156 796 456 19

[Kontakt](#)

Retina plus - positiv sehen

Sie müssen kein Mitglied werden, aber eine Spende wäre nett.

Unterstützung für unseren gemeinnützigen Verein mit einer kleinen Spende.

Jeder Euro hilft, um Perspektiven für Menschen mit Sehverlust zu verbessern.

Spendenkonto Retina plus e.V., IBAN Nr. DE11 3705 0198 1958 2974 24, BIC COLSDE33 XXX, Sparkasse Köln/Bonn

[Jetzt spenden](#)



Wir freuen uns, dass Sie den Newsletter abonniert haben. Gerne teilen Sie diesen doch auch in Ihrem Netzwerk.

Bei Fragen, Kritik oder Anregungen bitte eine E-Mail an info@retinaplus.de.

Für neue Abonnenten ist hier der Link zur [Anmeldung](#).



Retina plus e.V.

Kaufmannstr. 44, 53115 Bonn, info@retinaplus.de, www.retinaplus.de, [Impressum](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet.

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

[Abmelden](#)